

# Reise zu den Wurzeln

**MUSIK** Die Dudelsackspieler und Trommler der Barbarossa Pipes and Drums besuchten ihre musikalische Heimat Schottland.

VON JOEL STUBERT

**SANGERHAUSEN/MZ** - Es sind die Klischees, die man von Schottland so kennt. Grüne Wiesen, schroffe Landschaften und dann, neben Whisky, Schafsmagen und Co. ist da ja noch ein großer Exportschlager: der Dudelsack. Und um den dreht sich bei den Barbarossa Pipes aus Sangerhausen fast alles. Was liegt da näher, als sich einmal selbst in den schottischen Highlands herumzutreiben? Acht Tage dauerte der Aufenthalt der Band in Schottland, im Geburtsland der Dudelsackmusik. „Es war ein Traum als Band gemeinsam dorthin zu fahren“, sagt Petra Reichelt von der Band. So besuchten die Bandmitglieder unter anderem eine Manufaktur für Dudelsackpfeifen. „Das war sehr interessant und hat für uns auch noch den Effekt gehabt, dass die Spezialisten dort zwei Pipes reparieren konnten. Das war natürlich super“, sagt Reichelt. „Die Manufaktur stellt seit 200 Jahren die Pfeifen von Hand her.“ Die Straße vor der kleinen Firma sah wenig später auch noch ein spontanes Konzert. „Einer der Mitarbeiter war bei den Red Hot Chili Pipers“, erzählt Reichelt. Diese spielen zeitgenössische Rock- und Poplieder, nur eben auf dem Dudelsack und dadurch mit klarem schottischen Anstrich. „Das war ein tolles Erlebnis.“

Da die Schottland-Liebhaber sich auch für die örtliche Geschichte begeistern können, war die Reise nach Stirling ein Muss. Vor dem Stirling-Castle, einem für den schottischen Unabhängigkeitskampf nicht unwichtigem Ort, packten die Barbarossa Pipes ihre Instrumente aus - und wurden erst einmal gestoppt. „Wir durften nicht auf dem Parkplatz spielen - aus Sicherheitsgründen“, so Reichelt. Doch der Enttäuschung folgte sogleich die Freude. Denn stattdessen ging es in den Garten der Burg. Dort präsentierten die Musiker den vielen verblüfften Zuhörern die schönsten Lieder aus ihrem Repertoire. „Die Schotten waren total beeindruckt und haben uns auch auf Englisch angesprochen“, schwärmt Reichelt. „Das zeigt ja, dass wir gar nicht so weit weg sind von den einheimischen Bands“, freut sie sich. „Das Outfit, die Musik, das Wetter, alles hat gepasst. Einfach geil.“

In Edinburgh hatten die Dudelsackspieler sogar die Ehre, eine Trainingsstunde bei Weltmeister Barry Donaldson zu nehmen. „Der hat sich viel Mühe



Die Musiker aus Sangerhausen haben auch an der Burg in Stirling gespielt.

FOTO: REICHELT

„Die Schotten waren total beeindruckt.“

**Petra Reichelt**

Barbarossa Pipes and Drums

gegeben. Dass wir mit ihm spielen konnten, war für uns ja wie ein Ritter Schlag“, findet Reichelt.

Seit 2009 gibt es die Barbarossa Pipes and Drums. Karsten Reichelt war

einst so begeistert vom Auftreten einiger Dudelsackspieler bei den Highlandgames, dass sich daraus die Leidenschaft entwickelte. „Dieser Sound hat uns berührt.“

Seit Bandgründung 2013 treten die rund 30 Bandmitglieder regelmäßig auf, standen unter anderem auch schon mit André Rieu auf der Bühne. Am Samstag folgt beim Kobermännchenfest schon der nächste Höhepunkt, wenn die Barbarossa Pipes and Drums von 16 bis 17.30 Uhr auf der Bühne an der Marienanlage auftreten werden - mit allerhand schottischer Folklore im Gepäck.